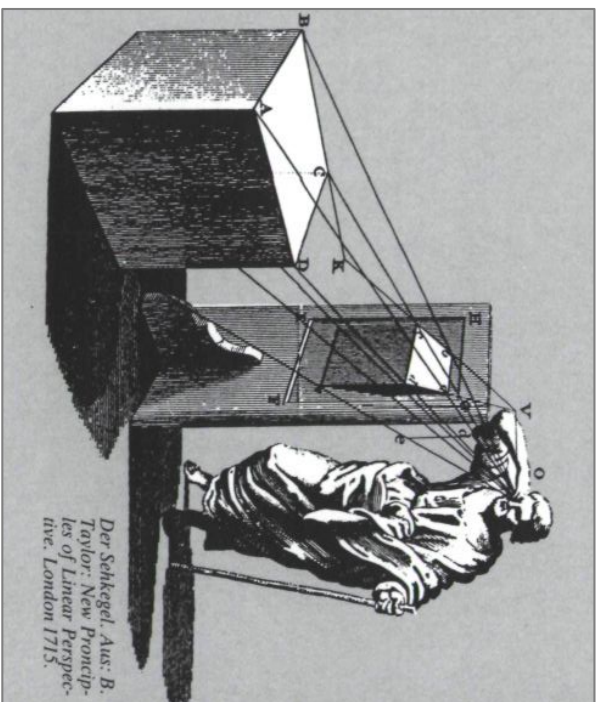


Exzessive Subjektivität im „Raum der Gründe“

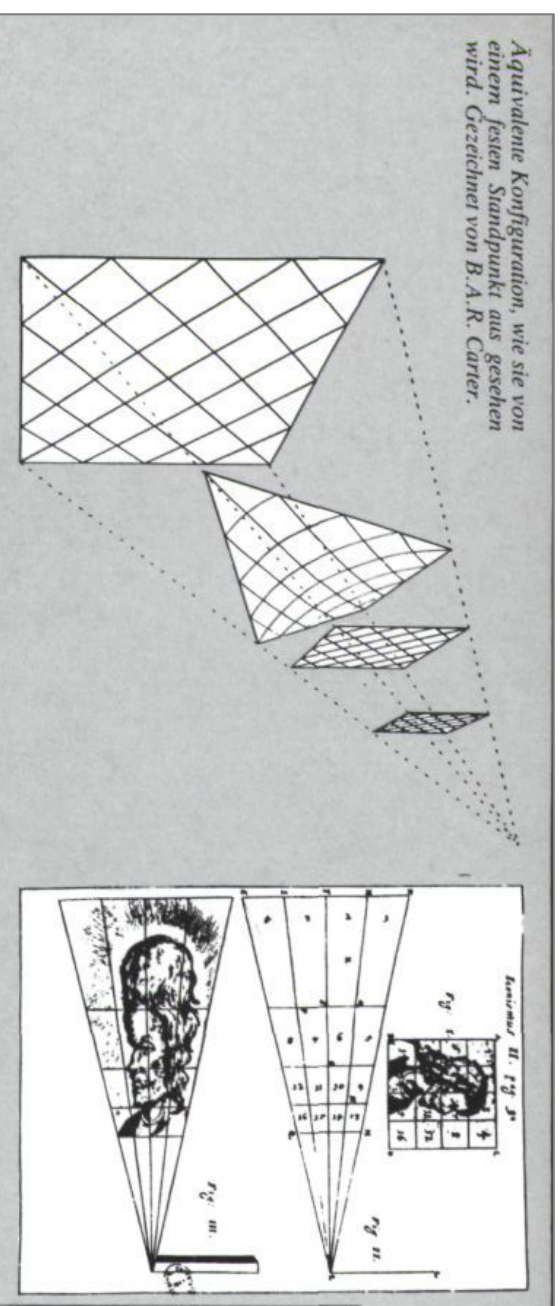
*Das universelle Gesetz, die Legalität und
der Exzess des Partikulären*



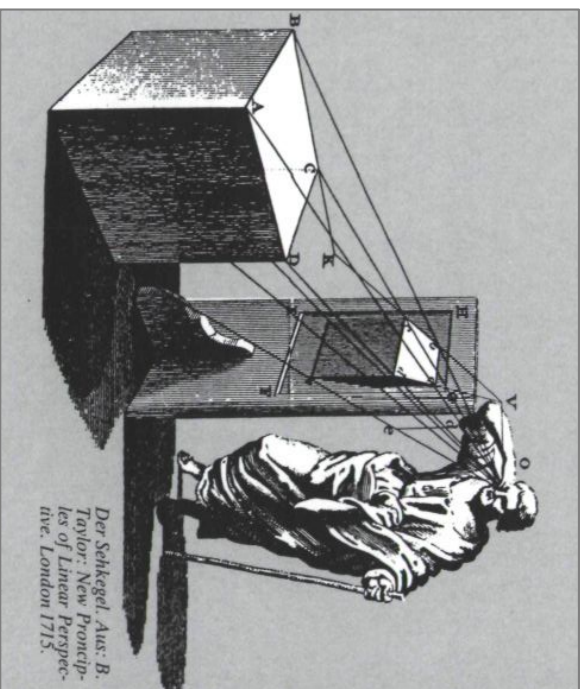
Prinzip der Anamorphose

- μορφή, morphé, „die Gestalt, Form“
- ἀναμόρφωσις, anamorphosis, „die Umformung“

Links: Zeichnung von Gaspar Schott SJ aus dem 17. Jahrh.
 Quelle: Jurgis Baltrusaitis, *Anamorphoses*, Paris 1955.



Prinzip der Anamorphose

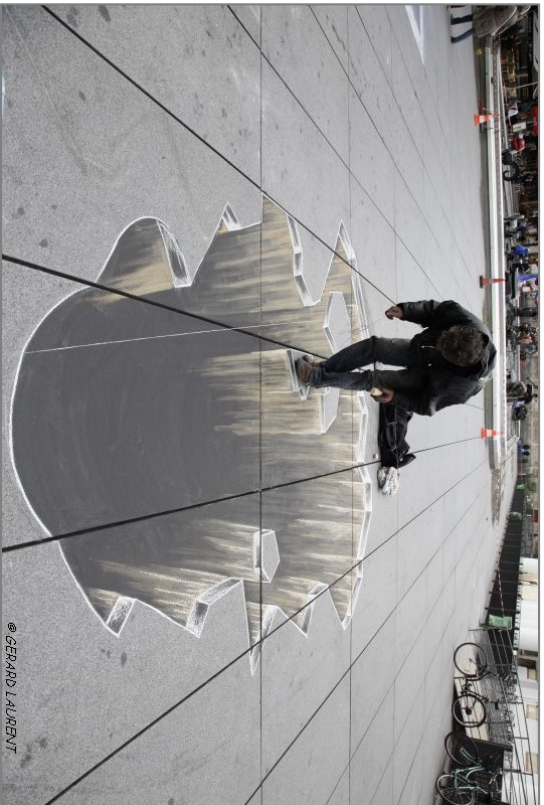


Quelle: Jurgis Baltrusaitis, *Anamorphoses*, Paris 1955.



St. Ignatius Rom, Maler: Andrea Pozzo SJ 1685

Anamorphose(n)





Salvador Dalí



Bernard Pras, Anamorphose



Im Blickpunkt:
Repräsentation



Außerhalb des Blickpunkts:
„Rauschen“



Bernard Pras, Anamorphose

"focus imaginarius"

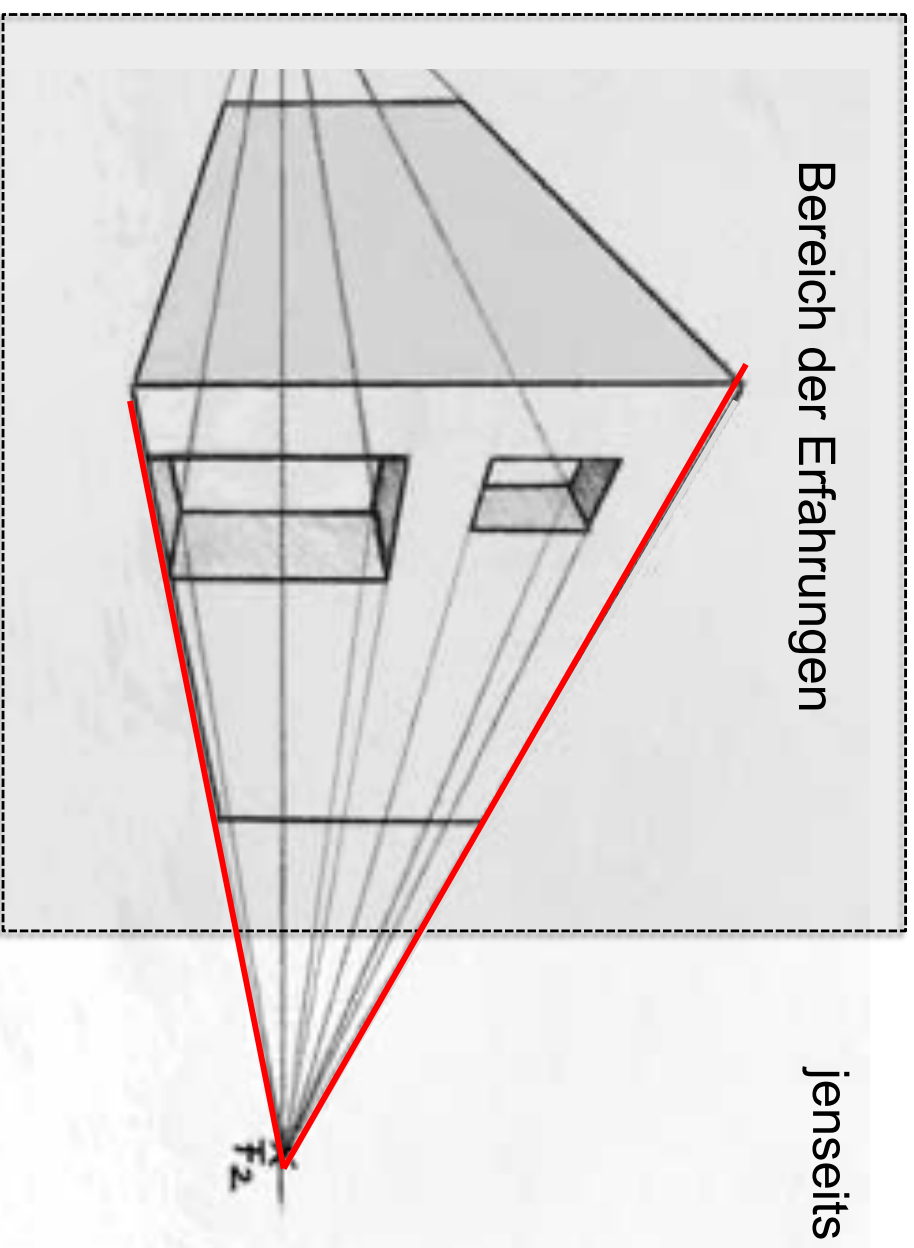
Kant: Die Idee des focus

gibt dem Verstand eine Ausrichtung auf ein Ziel "in Aussicht auf welchen die Richtungslinien aller seiner Regeln [des Verstandes] in einem Punkt zusammenlaufen,

[wobei der Punkt], obwohl er zwar nur eine Idee (focus imaginarius) ist, [d.h.] ein Punkt [der] ganz außerhalb der Grenzen möglicher Erfahrung liegt, dennoch dazu dient, ihnen die größte Einheit zu verschaffen." (KrV A 644)



Focus imaginarius (in die Bildtheorie übertragen)



jenseits der Erfahrungen

Focus
- die *Bedingung*
von Erfahrungen,
und doch außerhalb
von Erfahrung

1933



1945



1989

Grundgesetz, Artikel 1

Die **Würde** des Menschen ist unantastbar.
Sie zu achten und zu schützen
ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.

Die “Würde”, der Mindestlohn und Artikel 1 des GG

- “Wir wollen keinen gesetzlich festgelegten Mindestlohn.”
Angela Merkel, April 2005

Berliner  Morgenpost

Adresse dieses Artikels: <http://www.morgenpost.de/politik/waerdegeld/article/1059121/Frauen-Merkel-geht-es-um-die-Wuerde-der-Arbeit.html>

MINDESTLOHN-DEBATTE

31.10.2011, 13:07

Für Merkel geht es um die “Würde der Arbeit”

- Beim Mindestlohn geht es um die “**Würde der Arbeit**”
Angela Merkel, Oktober 2011



Die “Würde” und seine ‘anamorphotische Verzerrung’:

- Abstractum
- teils historisch gefüllt
- teils ungefüllt und leer
- braucht Auslegungen,
die historisch stark variieren können

Unbestimmt von der “Würde” zu reden, sagt zugleich zu viel und zu wenig.



Bernard Pras, Anamorphose

Medien des großen Anderen



Der große Andere

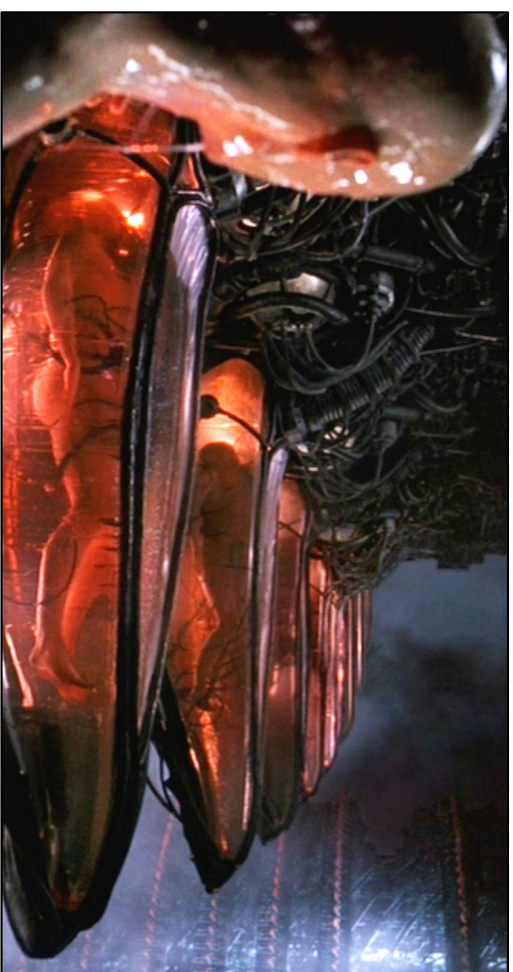


Jacques Lacan, 1901-1981

- Der große Andere ist ein Subjektivität generierendes Anerkennungssystem.
- Unser Verständnis politischer Wirklichkeit wird durch Einbildungskräfte und virtuelle Glaubensartikel aufrechterhalten. Der große Andere ist ein Glaubensartikel.

Robert Pfaller: “Die Illusionen der Anderen”





Matrix



Matrix

Falsch ausgestiegen?



Meinhof, Ulrike,
7. 10. 34 Oldenburg



Baader, Andreas Bernd,
6. 5. 43 München



Ensslin, Gudrun,
15. 8. 40 Bartholomae





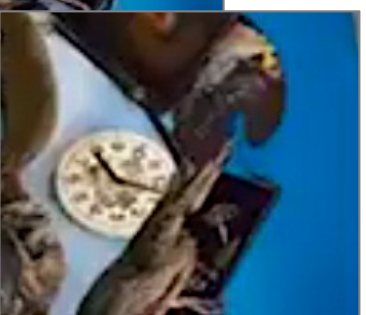
Jacques Lacan, 1901-1981

**Das Unbewusste
ist da draußen...**



**Das Unbewusste
ist da draußen...**

Jacques Lacan, 1901-1981



Bernard Gras, Anamorphose

Performative Selbstbenennung

Subjektive Universalität und objektive Spaltung

$$y \in y \iff y \notin y$$



- „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.“

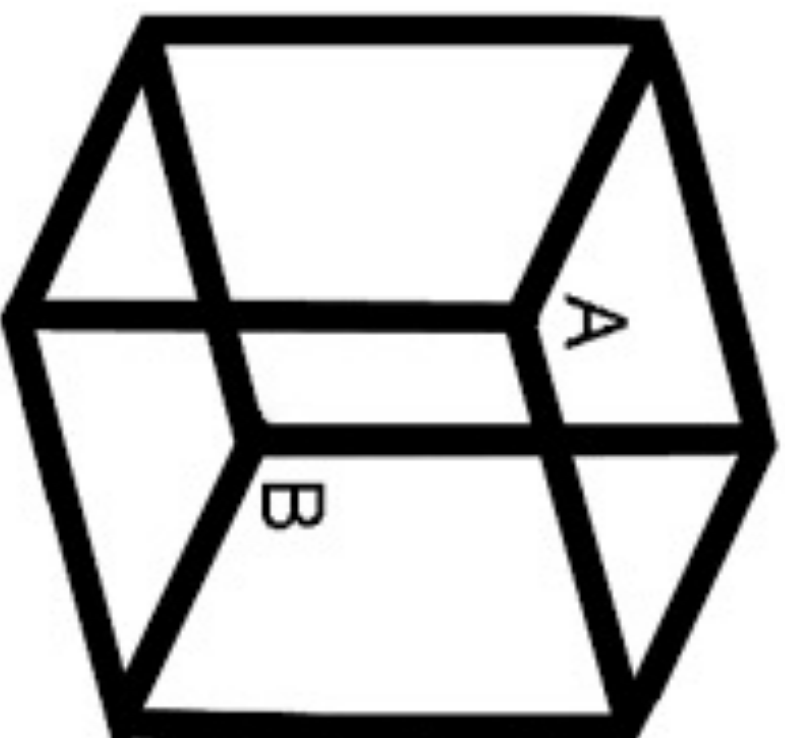


- „Hier stehe ich und kann nicht anders, amen.“

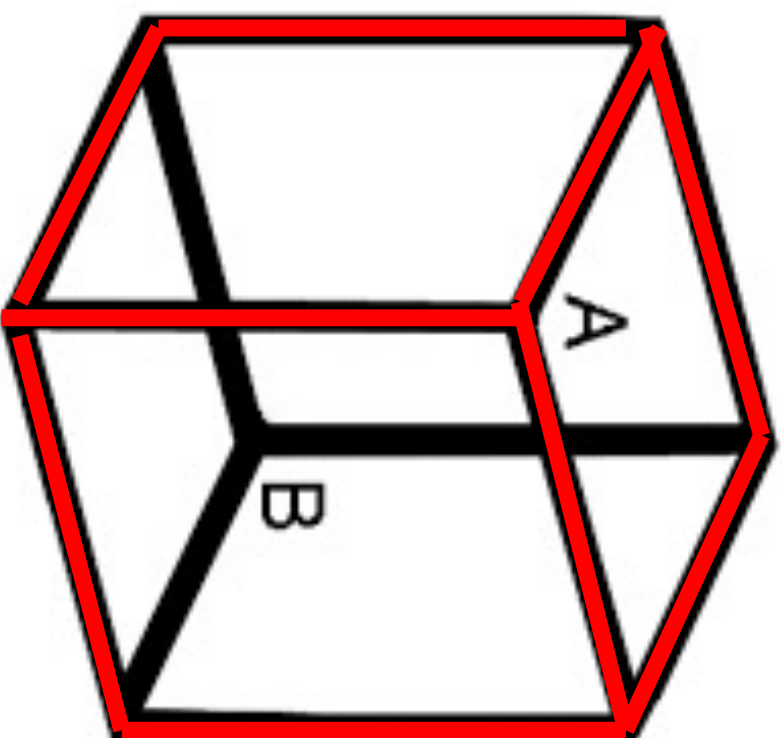


- Ich warte nicht auf die Bedingungen der Revolution, ich deklariere sie.

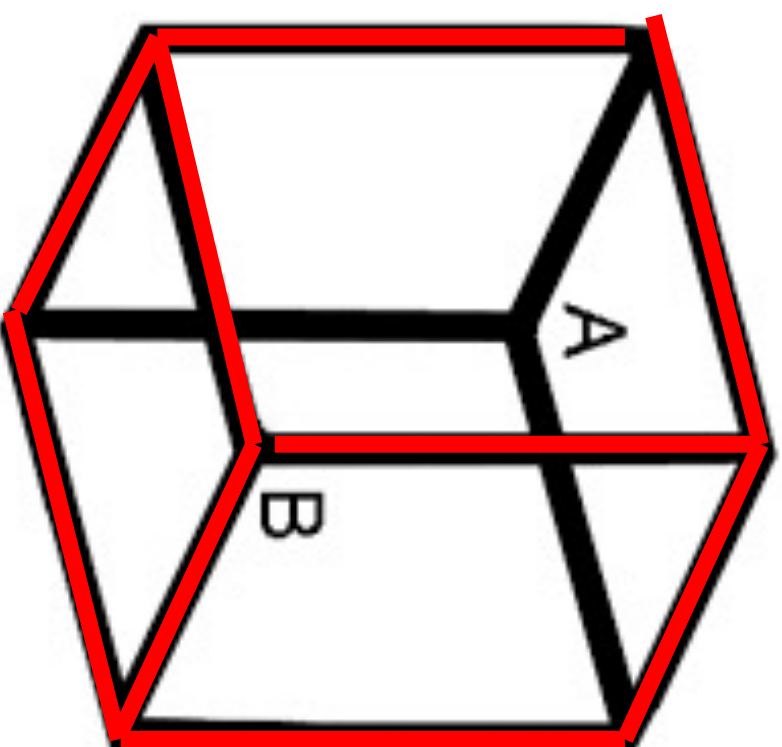
Necker-cube



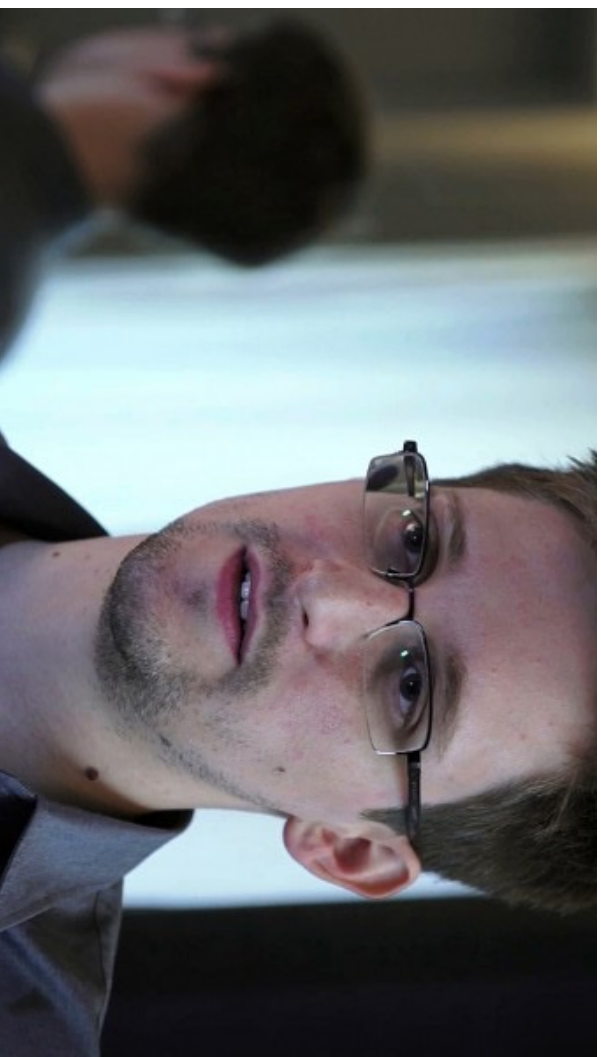
Necker-cube



Necker-cube



Die gespaltene Universalität: Der Fall Snowden

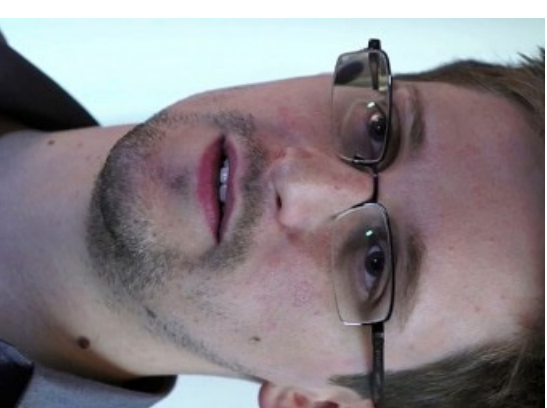


Welche Maxime von welcher Prämisse der Beurteilung aus?

1. „Ist es erlaubt, Geheimnisse zu verraten, die die nationale Sicherheit meines Staates gefährden?“

Nein.

2. „Ist meine Handlung, Geheimnisse eines Staates zu verraten, universalisierbar, wenn dieser Staat selbst ein von der Verfassung geschütztes Grundrecht missbraucht: die Privatsphäre?“



Jaein....

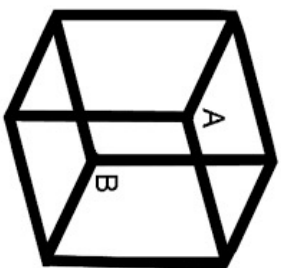
Grundgesetz: Art. 20,4: „Gegen jeden, der es unternimmt, diese Ordnung zu beseitigen, haben alle Deutschen **des Recht zum Widerstand**, wenn andere Abhilfe nicht möglich ist.“

Problem: Wer beurteilt das und entscheidet? Snowden?

Hegel, *Grundlinien der Philosophie des Rechts*



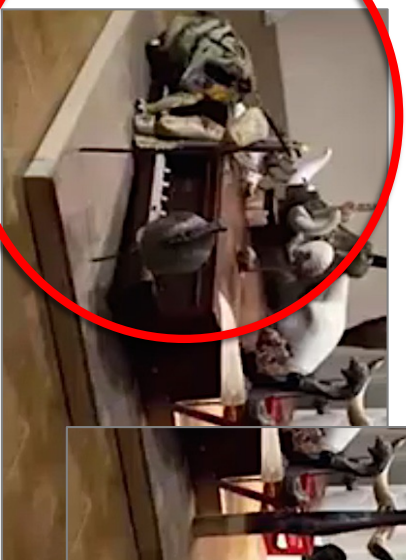
- In Krisenzeiten ist der Einzelner (!)
 - »befugt« aus sich »zu bestimmen, was recht und gut« ist. (Rph, Bd. 7, § 138)
 - 1.) zu verstehen **wann** eine Krisenzeit eingetreten ist (und wer beurteilt das. Bin ich befugt das zu beurteilen?)
 - 2.) zu verstehen, **wie** ein Einzelner überhaupt **'legitimiert' sein** kann, in einer solchen Zeit zu bestimmen, was "recht und gut" ist. Er ist ja Teil einer kollektiven ‚zweiten Natur‘.
 - 3.) zu erklären, **wie** man **etwas** **vermitteln** kann, was die Allgemeinheit ja gerade nicht verstehen kann.



M.C. Escher: Der unmögliche Kubus



Allegorie der Krise: Zwei sich ausschließende Objekte in einem. Es braucht eine Entscheidung darüber, welche Perspektive die andere „hegemonialisiert“, wobei die Vernunft allein nicht das Medium sein kann.



Bernard Pras, Anamorphose

Ignatius und Luther

